

151. Der 2. Bd. des bereits NA. 46, 251f. n. 210 gewürdigten Werkes von H. HOOGEWEG, 'Die Stifter und Klöster der Provinz Pommern' (Stettin 1925) schließt das ganze Buch ab. Der Bd., noch umfangreicher als der erste, bringt außer der Geschichte der im 1. Bd. noch nicht behandelten Klöster einen Anhang über die drei Ritterorden in Pommern.

152. In Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte 39 (1926), 28—50 berichtet GOTTFRIED WENTZ über 'Die Anfänge einer Geschichtsschreibung des Bistums Brandenburg' bis VIGNOLES und GERCKEN.

153. Ein Kapitel einer Berliner Diss. von KONRAD GRÜNDLER, das im Jb. Sachsen und Anhalt 1 (1925), 126—198 erschien, handelt über 'Das altmärkische Augustiner-Nonnenkloster Diesdorf und seine Insassen', die teils ritterbürtiger, teils bürgerlicher (vielfach patrizischer) Herkunft waren.

154. Nicht zugänglich war uns die kleine Schrift von F. HERFURTH, 'Die Anfänge des Christentums in Thüringen' (Heimatbücher des Ilmgau, Heft 1, Berka 1925). Zur kirchlichen Geschichte der Provinz Sachsen nennen wir die mehr kunsthistorisch gerichteten, aber auch historisch nicht belanglosen 'Beiträge zur Baugeschichte der Quedlinburger Stiftskirche' von ALOYS SCHULTE und GEORG WILHELM SANTE im Repertorium für Kunstwissenschaft 44 (1924), 246—259 und den uns nicht zugänglichen Band der Augsburger Germania sacra über 'Das Kloster Unser Lieben Frauen zu Magdeburg' von K. WEIDEL (Germania sacra Serie B. 1. C, Augsburg 1925).

155. Nachgetragen sei, daß in den Schriften des Vereins für schleswig-holsteinische Kirchengeschichte 2. Reihe, 7. Band, 4. Heft, Kiel 1923) ein von H. KOCHENDÖRFFER nach dem Vorbild des hessischen Klosterbuchs von W. Dersch bearbeitetes 'Schleswig-Holsteinisches Klosterbuch' erschienen ist, das in seinem Hauptteil in alphabetischer Anordnung über die einzelnen Klöster (mit Ausnahme derjenigen Hamburgs und Ripens) geographische, die Ordenszugehörigkeit betreffende, kurze geschichtliche Nachrichten bringt und Angaben über ihre archivalische Überlieferung sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten Literatur enthält. Leider haften diesem ersten Versuch noch viele Versehen und Flüchtigkeiten an (vgl. auch NA. 46, 251 n. 208).